

Einer, der mir Mut macht = En voilà un qui m'encourage! = Someone who gives me courage!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1977)**

Heft 1: **Ralph Erskine : zur Situation des Architekten = La situation de l'architecte = The situation of the architect**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-335746>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einer, der mir Mut macht

En voilà un qui m'encourage!
Someone who gives me courage!

Ich glaube, ich bin nicht der einzige, der unzufrieden ist, der noch zu jung ist, um Reserven aufzehrend bessere Tage zu erwarten, um für die Erhaltung eines Berufsstandes, den man selbst in dieser Form fragwürdig findet, Politik zu machen. Diese Beispiele zeigen mir jedoch, daß es tatsächlich weitergeht, wenn wir bereit sind, aus unserer Isolation Konsequenzen zu ziehen und uns den Bedürfnissen der Zeit und der Menschen wieder anzupassen. Ralph Erskine ist sicher nicht der einzige, dem dies gelungen ist – wir werden im Laufe des Jahres Gelegenheit haben, auf andere, weniger spektakuläre, aber für die Jüngeren vielleicht noch wichtigere Beispiele hinzuweisen – seine Entwicklung, aus CIAM und Team 10 heraus in eine aktive, angepaßte Berufspraxis, ist aber doch geeignet, einem zur eigenen Emanzipation von Vorbildern und Gewohnheiten Mut zu machen.

*Oder wie Ralph Erskine es selbst sagte, am Ende des Gesprächs über Resolute Bay: Ich dachte, es könnte interessant für dich sein, dies zu hören, da es ganz wesentlich zu unserer Fragestellung gehört – schon immer gehörte, wenn wir mit dem Schiff auf die Inseln fuhren, um dort zu arbeiten, als wir ein Büro mitten in Byker aufmachten – und es macht natürlich unheimlich Spaß.
(Alle lachen)*

Ja, wirklich, es wird zum Fest, zu einem Abenteuer.

*Comme Ralph Erskine le disait lui-même à la fin de l'entretien consacré à Resolute Bay: «Je pensais qu'entendre cela pourrait t'intéresser, car il s'agit d'un élément essentiel appartenant à notre démarche – Il en fut toujours ainsi lorsqu'en bateau nous allions sur les îles pour y travailler, lorsque nous installions un bureau au centre de Byker – et cela faisait bien sûr diablement plaisir.»
(Tous rient)*

Oui vraiment, cela devient une fête, une aventure.

*Or, as Ralph Erskine himself said at the end of the conversation on Resolute Bay: Well, anyway I thought it would be interesting for you to hear about this, because this is absolutely fundamental to our question and always has been, like taking the office out to the island, moving the office into Byker. And also, of course, it is terrific fun.
(Laughter)*

It really is, you know. It turns into a party, an adventure.

Je crois ne pas être le seul mécontent, encore trop jeune pour vivre sur ses réserves en attendant des jours meilleurs et se battre pour le maintien du statut d'une profession, tout en doutant de la forme même de celle-ci. Ces exemples me montrent pourtant que nous pouvons effectivement continuer si nous sommes prêts à tirer les conséquences de notre isolement et à nous réadapter aux besoins de notre époque et de ses hommes. Ralph Erskine n'est sûrement pas le seul qui y soit parvenu. Au cours de l'année, nous aurons l'occasion d'évoquer d'autres exemples, moins spectaculaires, mais peut être plus importants pour les plus jeunes. Parti des CIAM et de Team 10, le développement de Ralph Erskine est une pratique professionnelle vivante et adaptée qui encourage les autres à s'émanciper des clichés et des routines.

I believe that I am not the only one who is discontented, who is still too young to have accumulated reserves with which to await better days, to agitate for the preservation of a profession which one finds questionable oneself in its present form. These examples presented here show me, however, that architecture can really go on, if we are prepared to draw the proper conclusions from our isolation and readapt to the requirements of the times and of people. Ralph Erskine is certainly not the only one who has succeeded in this – in the course of the year we shall have the opportunity to point out other examples, less spectacular ones, but perhaps even more important for young architects. Erskine's development, growing out of CIAM and Team 10, is, nevertheless, conducive to giving one the courage to emancipate oneself from models and habits.

